

Presseinformation

29. Juni 2017

„Mittelhessen Mail“ setzt auf Wachstum

Regionaler Postzustelldienst feiert Zehnjähriges / Bis zu 80 000 Sendungen pro Tag im Sortierzentrum

Die Zeiten, als die Post ausschließlich gelb war, sind seit dem Fall des Briefmonopols 2007 vorbei. Blau ist die Farbe von „Mittelhessen Mail“, dem Postzustelldienst der führenden mittelhessischen Zeitungsverlage, der jetzt sein zehnjähriges Bestehen feiert. Nach dem Startschuss am 4. Juni 2007 waren es anfangs nur wenige Briefe pro Tag, die mit „Mittelhessen Mail“, einer Alternative zur Deutschen Post, innerhalb der Region verschickt wurden. Heute erfasst die moderne Sortieranlage im Sortierzentrum in Pohlheim täglich 60 000 bis 80 000 Sendungen. Das Zustellgebiet erstreckt sich inzwischen von den Grenzen Nordrhein-Westfalens bis Bayern und von Rhein-Main bis ins Oberhessische Bergland. Durch den Anschluss an das bundesweite Netzwerk der privaten Briefdienste „P2“ und „Mail Alliance“ sind bundesweit Zustellungen möglich, durch weitere Partner sogar weltweit. „Wir sind gut vernetzt, können überall hinliefern“, sagt Schichtleiterin Monika Janson. Anfangs waren es ausschließlich Geschäftskunden, die die Dienste von „Mittelhessen Mail“ nutzen konnten. Seit der Übernahme der Kunden der „Citi Post Nordhessen“ im Landkreis-Marburg-Biedenkopf vor zwei Jahren sind es rund 700 angemeldete Geschäftskunden – Tendenz steigend. 203 305 Briefmarken seit 2011 verkauft Die Privatkunden kamen ab dem 1. Januar 2011 hinzu, als „Mittelhessen Mail“ eine eigene Briefmarke herausbrachte, Verkaufsstellen einrichtete und sein Briefkastennetz ausbaute. Seitdem sind 203 305 Briefmarken verkauft worden, mittlerweile existieren 40 Verkaufsstellen in Kiosken, Zeitschriftenläden und anderen Geschäften in Mittelhessen, in denen auch Pakete und Päckchen angenommen werden, außerdem sind 56 blaue Briefkästen aufgestellt. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens gibt es fünf neue Sonderbriefmarken, erhältlich in allen Verkaufsstellen. Beworben wird die regionale Briefmarke für Privatkunden auch als eine Möglichkeit, Heimatverbundenheit zu zeigen und deutschlandweit für Mittelhessen zu werben. Innerhalb des Kerngebiets von Biedenkopf bis Gelnhausen und von Friedberg bis Alsfeld kann „Mittelhessen Mail“ auf die Logistik seiner Zeitungsverlage zurückgreifen. 2500 Zeitungszusteller stellen täglich neben der Zeitung auch Briefe zu. Im Sortierzentrum in Pohlheim arbeiten 110 Mitarbeiter im Zwei-Schicht-Betrieb, die Verwaltung ist mit weiteren zehn Mitarbeitern besetzt. Stillstand ist für die Geschäftsführung keine Option. 2013 etwa wurde das CRM-System „Promail“ eingeführt, mit dessen Hilfe sich Sendungen und Zustellstatus verfolgen lassen. Die im vergangenen Jahr angeschaffte moderne Sortieranlage mit maschinengestützter Erfassung schafft im Erfassungslauf 20 000 bis 25 000 Briefe pro Stunde. Im Vergleich zur manuellen Sendungserfassung davor seien die Sortierkosten um 20 Prozent gesunken, erklärte Michael Raubach, der zusammen mit Thorsten Otto die Geschäftsführung innehat. Auch in Zeiten der E-Mail sieht Raubach Wachstumschancen im Briefmarkt, indem „Mittelhessen Mail“ weitere Marktanteile in der Region hinzugewinnt. Positiv entwickle sich vor allem auch der Markt mit Werbesendungen. Der nationale Briefmarkt mit Geschäftskunden hat Schätzungen zufolge ein Volumen von 4,5 Milliarden Euro, im vergangenen Jahr hielt die Deutsche Post noch rund 61 Prozent daran.